

Basisarbeit lohnt sich eben

Frauengruppenleiterinnen informierten sich

Das Jahr 2002 ist für die Frauengruppenleiterinnen erfolgreich zu Ende gegangen. Hervorzuheben ist die Arbeitstagung in Bad Sachsa mit 29 Frauengruppenleiterinnen, die sich über das Thema „Wie die Gruppe laufen lernt – Anregungen zum Planen und Leiten von Frauengruppen“ auseinandersetzten.



29 Frauengruppenleiterinnen hielten Rück- und Vorschau über die interessante Arbeit innerhalb der SoVD-Tätigkeiten. Frau Otterstädter (stehend) unterrichtete als Leiterin des Alten- und Pflegeheims Marienstift in Barsinghausen, dem Tagungsort, die Gäste über die dortigen Aufgaben, Herausforderungen und Erfolge.

Auch in diesem Jahr stehen viele praktische Aktionen auf dem Programm, das der Frauenausschuss des KV Hannover-Land ausgearbeitet hat.

Begonnen hat es mit einer Besichtigung des Alten- und Pflegeheims Marienstift in Barsinghausen, an der 29 Frauen teilgenommen haben. Die Leiterin, Frau Otterstädter, stand Rede und Antwort. Das Marienstift hat 49 Plätze, die zur Zeit von 48 Frauen und einem Mann belegt sind. Das Durchschnittsalter beträgt 87 Jahre. Alle Besucherinnen waren nach der Besichtigung des Hauses sehr beeindruckt. Bei Kaffee und Kuchen stellte sich Frau Otterstäd-

ter den Fragen der SoVD-Frauen. Die Leiterin konnte auch mitteilen, dass der SoVD sehr gut im Marienstift bekannt ist. Von den Insassen sind einige Mitglieder, die sich jeden Monat aus der SoVD-Zeitung informieren. Im Laufe der sehr lebhaften Diskussion berichtete sie, dass im Moment die Grundsicherung ein Thema im Haus sei. Renate Mentner, 2. Kreisvorsitzende und Kreisfrauensprecherin des KV Hannover-Land, wies darauf hin, dass die Sozialberater in den Sozialberaterzentren sehr gut dafür ausgebildet seien und zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung ständen.

Die nächste große Veranstaltung ist der 8. März 2003. Unter Federführung des Landesfrauenausschusses hat der SoVD, LV Niedersachsen, zum Internationalen Frauentag nach Bad Bevensen eingeladen, zu dem sich schon über 520 Frauen angemeldet haben. 50 Frauen werden vom KV Hannover-Land am Programm teilnehmen. Die Frauengruppe des OV Hohenbostel wird in diesem Rahmen ein Theaterstück aufführen. Die älteste Laienschauspielerin ist 92 Jahre alt.

„Der Frauenausschuss des KV Hannover-Land ist stolz darauf, jedes Jahr neue Aktivitäten anbieten zu können. In den vergangenen Jahren hat es sich gezeigt, dass es sich lohnt, an der Basis zu arbeiten. Es sind auch schon externe Vereine an uns heran getreten und haben uns eingeladen, um über unsere Frauenarbeit im SoVD zu berichten“ so Renate Mentner.

Immer mehr jüngere Mitglieder im Kreisverband Celle

Aufgrund des großen Engagement werden die neuen Mitglieder des Kreisverbandes Celle immer jünger. Als 1000. Neuaufnahme im Jahr 2002 begrüßte der 1. Vorsitzender des Kreisverbandes Celle und stellvertretender Landesvorsitzender Horst Wendland den 10-jährigen Christoph Köhler. Stolz ist der Kreisverband Celle



auch auf sein zum Zeitpunkt seiner Aufnahme jüngstes Mitglied Brandon Lambrecht (s. Bild oben). Brandon wurde am 24. August 2002 geboren und ist seit dem 1. Oktober 2002 mit seiner gesamten Familie dem SoVD beigetreten. Auch hier sieht man, dass der Familienbeitrag eine tolle Sache ist.



Horst Wendland überreicht Christoph Köhler als 1.000. neues Mitglied beim KV Celle den Rolandbären mit Urkunde.

SoVD-Mitglieder feierten ihre Gnadenhochzeit

Ganz in weiß betrat Marga Focken, geborene Reiß, damals die Banter Kirche, als sie ihren Mann Arthur heiratete. Damals hatten sich beide nicht erträumen lassen, dass sie jetzt – 70 Jahre später – ihre Gnadenhochzeit feiern werden.

Die beiden gebürtigen Wilhelmshavener und SoVD-Mitglieder lernten sich 1931 beim Tanzen in Mariensiel kennen. Zwei Jahre später gaben sie sich bereits das Ja-Wort.

Während Arthur Focken bei der Werft arbeitete, half seine Frau im Haushalt sowie im Geschäft ihrer Schwester mit. Sie haben sie einen Sohn, zwei Enkel und drei Urenkel. Vor allem das Reisen und das Lesen waren die große Leidenschaft der Jubilare. Arthur Focken hört außerdem gerne Musik und setzt sich im hohen Alter noch mit technischen Geräten auseinander.

Ihren Ehrentag feierten die Eheleute zusammen mit ihrer Familie und den Bewohnern des Pflegeheims Edith Clemens, in dem sie seit drei Jahren leben: „Auch das ist ein Jubiläum“, bemerkte Marga Focken.

Barrierefreiheit als Standortfaktor

SoVD Wesermarsch stellt Antrag beim Landkreis

Hohe Bordsteine, Treppenstufen oder das Kleingedruckte auf Behörden-Formularen: Für die meisten etwas Alltägliches, über das nicht lange nachgedacht wird. Für Behinderte oft unüberwindliche Barrieren.

Das Bundesgesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen (BGG) soll diese beseitigen. Jetzt hat der SoVD Wesermarsch einen Antrag auf Umsetzung des Gesetzes an den Landkreis gestellt.

Inhalt des Antrags, der bereits den Kreisfraktionen und Landrat Manfred Berger vorliegt, ist: Die Einrichtung eines kommunalen Behindertenrats, in dem behinderte Menschen, Verbände und Organisationen ihre Interessengener gegenüber öffentlicher Verwaltung und Gesellschaft vertreten können. Des weiteren sieht der Antrag vor, dass der Landkreis Wesermarsch der „Erklärung von Barcelona“ von 1995 beitrifft. Darin hatten sich Vertreter von vielen europäischen Städten, darunter auch Osnabrück, und Behinderte darauf geeinigt, die Städte möglichst barrierefrei gestalten zu wollen.

Wilfried Schadock, Sozialberater der Kreisgeschäftsstelle Wesermarsch, erklärte das Ziel des Antrags: „Wir wollen das Bundesgesetz auch in der Wesermarsch mit Leben füllen. Bei der Umsetzung sollten alle Gruppen, Behinderte und Verwaltungen zusammenarbeiten.“ Barrierefreiheit nützte nicht nur den Behinderten, sie verbessere auch das Image des Landkreises Wesermarsch als Standort für Wirtschaft und Kultur.

Beim Landkreis stößt der Antrag weitgehend auf Wohlwollen. Franz Bittner, Fachbereichsleiter für Soziales, Jugend und Gesundheit, wies aber darauf hin, es werde ein langer Prozess sein, bis die Ziele des im Mai verabschiedeten Gesetzes vollständig erreicht seien. Derzeit prüfen die Fachabteilungen der Kreisverwaltung, ob und welche Vorschläge in der Märzsession des Kreistages diskutiert werden könnten.

Ein Problem würden laut Franz Bittner die hohen Kosten darstellen, die zum Beispiel der behindertengerechte Ausbau öffentlicher Bauten verursacht. „Mit der Umsetzung des Gesetzes kommen auf die Kommunen erhebliche Kosten zu, und das in einer Phase, in der wir davor warnen, die Ausgaben zu steigern“, verwies Franz Bittner auf die prekäre Finanzlage hin.

Damit das neue Gesetz möglichst wirkungsvoll umgesetzt wird und unnötige Ausgaben verhindert werden, sollen nach Vorstellungen des SoVD bei der Umsetzung möglichst viele Behinderte beteiligt werden. „Wir wollen uns nicht zurücklehnen und die Verantwortung auf den Landkreis schieben, sondern aktiv mitwirken“, sagte Wilfried Schadock.

Quelle: Nordsee-Zeitung, Kreiszeitung Wesermarsch

Helfen Sie dem Landesarchiv: Das Foto-Fundstück

Liebe Leserinnen und Leser, Im SoVD-Landesarchiv im Erholungszentrum Bad Sachsa befindet sich Dank Ihrer fleißigen Mithilfe bereits eine Fülle von Fotos, Texten, Urkunden und anderen Unterlagen, die dazu geeignet sind, die SoVD-Geschichte aus verschiedenen Zeitabschnitten zu erhellen und vor allem für uns und nachfolgende Generationen festzuhalten. Unter anderem verfügt das Archiv unter der Leitung von Iris Kupferschmidt über rund 3.000 Fotos. Einige von diesen Bilddokumenten konnten unter anderem mit Hilfe des „Erzählcafés“ (wir berichteten darüber in der Dezember-Ausgabe 2002) Personen und Daten zugeordnet werden. Es gibt aber auch noch sehr viele Fotos, die noch nicht genau bestimmt werden konnten.

Und genau hier bitten wir unsere Mitglieder oder auch andere Leser und Leserinnen um ihre Mithilfe. Ab sofort werden wir im „Niedersachsen-Echo“ Fotofundstücke veröffentlichen, zu denen Sie vielleicht noch genauere Angaben über Ort, Datum, Anlass und Personen machen können. Unter Umständen waren Sie selbst ja dabei und können darüber berichten. Sollte das der Fall sein, rufen Sie uns doch bitte an oder schreiben uns unter dem Stichwort „Fundstück“. Sie erreichen das SoVD-Archiv im Erholungszentrum (EHZ) Bad Sachsa unter der Rufnummer 05523 / 94 38 - 907 (Frau Iris Kupferschmidt) oder auch per e-Mail unter archiv.badsachsa@t-online.de. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Mithilfe sagen wir Ihnen schon jetzt im Voraus.

Und hier ist es: Das 1. Fundstück



Uns ist davon bereits bekannt: Im Vordergrund abgebildet sind Hermann Meyer, Kurt Partzsch (früherer Nieders. Sozialminister) und Alwin Schüller (vom Nieders. Sozialministerium). Hier fehlen dem Archiv vor allem Informationen über Anlass, Ort und Datum.

Kennenlertage in Bad Sachsa

Kurzurlaub leicht gemacht. Genießen Sie dieses besondere Angebot und relaxen Sie in unseren liebevoll eingerichteten Zimmern für 3 Übernachtungen (inkl. Halbpension).

Sie haben die Wahl zwischen einem umfangreichen Mittagmenü oder einem kalt-warmen Buffet am Abend. Runden Sie Ihren Kurzurlaub in Bad Sachsa mit den richtigen Aktivitäten ab: Sie haben die Auswahl zwischen einem Gutschein für Sauna, Solarium & Solebewegungsbad oder einer Kombikarte für Eishalle und Erlebnisbad.

Bei Ihrer Ankunft erwartet Sie ein Cöstelller auf Ihrem Zimmer und als kleine Aufmerksamkeit genießen Sie im Laufe Ihres Aufenthalts eine Caféspezialität in unserem Vestibül.

ab 75,00 Euro
zzgl. der üblichen Kurtaxe / pro Person

Erholungszentrum Bad Sachsa Am Kurpark 1 - 3 / 37441 Bad Sachsa
Telefon: 05523/9438-0 | Fax: 05523/1024
Email: EHZ-BadSachsa@SoVD-nds.de

Verwöhntage in Bad Sachsa

Entspannen Sie in unserem Erholungszentrum Bad Sachsa. Mit diesem Verwöhn-Angebot genießen Sie das angenehme Ambiente unserer liebevoll eingerichteten Zimmer.

Wir heißen Sie mit einem Begrüßungscocktail willkommen und freuen uns, dass Sie insgesamt 7 Nächte unser Gast sind. Kulinarisch werden Sie im Schützenhaus den ganzen Tag verwöhnt. Beginnen Sie Ihren Urlaubstag mit unserem vielseitigen Frühstücksbuffet. Mittags erwartet Sie ein 3-Gang-Schlammernmenü und abends lässt ein kalt-warmes Buffet keine Wünsche offen.

Als kleine Aufmerksamkeit genießen Sie im Laufe Ihres Aufenthalts eine Caféspezialität in unserem Vestibül.

Dieses Angebot erhalten Sie **ab 174,50 Euro**
zzgl. der üblichen Kurtaxe / pro Person

Erholungszentrum Bad Sachsa Am Kurpark 1 - 3 / 37441 Bad Sachsa
Telefon: 05523/9438-0 | Fax: 05523/1024
Email: EHZ-BadSachsa@SoVD-nds.de